

LN lokal, 25.04.2012



LN 25.04.2012, 7. Teil

LOKALES

Individuelle Schicksale des Widerstands

Ausstellung im Bürgerforum eröffnet

LÜDENSCHIED • In Anwesenheit von knapp 80 interessierten Gästen eröffnete Bürgermeister Dieter Dzewas gestern Abend die Ausstellung „Es lebe die Freiheit! Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“ im Bürgerforum. Neben einem Vortrag gab es auch die Siegerehrung für die Mädchen, die an der Stadtrallye des Jugendkulturbüros teilgenommen hatten. → Lüdenschied



Knap 80 Gäste kamen zur Ausstellungseröffnung.

Stellvertretend für ihre Gruppen nahmen diese drei jungen Mädchen die Urkunden für den 1. Platz bei der Stadtrallye des Jugendkulturbüros entgegen. Sie hatten sich auf die Spurensuche eines Mädchens nach seiner Identität beggeben.

Risikoreicher Widerstand

Ausstellung „Es lebe die Freiheit!“ im Bürgerforum eröffnet / Stadtrallyesieger geehrt

Von Kerstin Zacharias

LÜDENSCHIED • „Es gibt ein breites Bündnis gegen Rechts in unserer Stadt und ich bin sicher, dass es weiterhin viele Leute gibt, die aus der Tradition heraus gegen Intoleranz eintreten. Und das macht mir Mut.“

Mit diesen Worten eröffnete gestern Abend Bürgermeister

Dieter Dzewas die Ausstellung „Es lebe die Freiheit! Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus“ vom Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 im Bürgerforum des Rathauses. Sie war auf Initiative des Vereins „Ge-Denk-Zellen“, der IG Metall-Jugend, des Jugendkulturbüros sowie des Stadtjugendrings nach Lüdenschied ge-

holdt worden. Anhand individueller, persönlicher Schicksale wird darin aufgezeigt, wie risikoreich es war, sich im Widerstand zu engagieren – „und dabei sogar bis an den Verlust der eigenen Existenz zu gehen.“ Auch wenn es heute einfacher sei, seine Meinung zu äußern, gewinnt das Thema Freiheit wieder mehr an Bedeutung. „Das ist

nicht zuletzt das Motto unseres Bundespräsidenten Joachim Gauck“, erklärte Dzewas weiter.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurden auch die Sieger der Stadtrallye geehrt: Von den sieben Gruppen mit 22 Mädchen hatten sogar zwei dieselbe Punktzahl erreicht und durften sich gestern über einen Preis freuen: Meike Weber, Charly Uebis und Mieke Salewski sowie Nicola Kleinfeld, Jacqueline Schwarz und Alina Vandeveldt erhielten gestern nicht nur eine Urkunde, sondern gewannen auch eine Fahrt nach Dortmund – mit Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache Dortmund (Lern- und Gedenkort zum Thema Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933-1945) sowie einem Einkaufsummel inklusive Shopping-Gutscheinen.

Abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung durch einen Vortrag von Markus Haarfeld, Referent des Arbeitskreises Rechtsextremismus des Deutschen Gewerkschaftsbundes, unter dem Titel „Sind Nazis Pop?“

→ Bericht folgt auf unserer youzzz-Seite.



Matthias Wagner vom Verein „Ge-Denk-Zellen“ (vorn rechts) erinnerte an die NS-Zeit in Lüdenschied und an jene Menschen, die ein Doppelleben führten und Widerstand leisteten. • Fotos: Nougirgat